

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Förderkonzept interkulturelle Kunstprojekte**

**Beschlussorgan**

Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Integrationsrat	16.09.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Soziales und Senioren	23.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	28.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten beschließt das in Anlage 1 beigefügte „Förderkonzept interkulturelle Kunstprojekte“. Gleichzeitig beschließt er die Verwendung der im Teilergebnisplan 0405 – Kulturförderung – in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen – für Kultur/Migration veranschlagten zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 28.000 € für die Umsetzung der unter Ziff. 9 dargestellten Weiterentwicklungsvorschläge.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 28.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

In seiner Sitzung am 13.03.2007 hat der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten die Verwaltung beauftragt, Förderkonzepte für die Kunstsparten Musik, bildende Kunst, Tanz, Medien- und Filmkunst sowie Literatur vorzulegen.

Ergänzend legt die Verwaltung das „Förderkonzept interkulturelle Kunstprojekte“ vor, das die Arbeit der Kulturverwaltung in das gesamtstädtische Aufgabenfeld der Integration einordnet, die für die Förderung von interkulturellen Kunstprojekten anzulegenden Kriterien darlegt und die Möglichkeiten der Weiterentwicklung aufzeigt. Die inhaltlichen Aussagen des Konzepts wurden sowohl verwaltungsintern als auch mit Vertretern ausländischer Kultureinrichtungen, Vertreterinnen und Vertretern des Publikums und der Kunstproduzenten mit Migrationshintergrund sowie Mitgliedern des Integrationsrates diskutiert. Das Förderkonzept bezieht die Ergebnisse einer Expertise des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft und eines Workshops unter Teilnahme der Kulturverwaltungen der Städte Bonn und Düsseldorf ein.

Durch Inanspruchnahme eines Teilbetrags von 28.000 € der im Hpl. 2008 ff vorgenommenen Mittelaufstockung von 50.000 € für Integrationsprojekte (Kultur/Migration) soll in diesem Jahr mit der Realisierung folgender, unter Punkt 9 des Konzepts aufgeführten Weiterentwicklungsvorschläge begonnen werden:

- **Verstärkung der internationalen Kontakte mit der interkulturellen Kölner Kunstszene**  
z. B. durch
  1. Unterstützung des Projektvorläufers 2008, der das Austauschprogramm zum 100jährigen Bestehen der Partnerstadt Tel Aviv im Jahr 2009 vorbereitet (Musik, Bildende Kunst),
  2. Ergänzung der „Mittelmeer-Biennale“ durch Beiträge aus Kroatien, Marokko, Portugal, Albanien, Zypern sowie des Iranischen Theaterfestivals durch zusätzliche Verpflichtung einer namhaften freien Theatergruppe aus dem Iran,
  3. Unterstützung des Musikprojekts der Kölner Gruppe „Bernstein“, an dem Musiker/innen aus Dänemark und Litauen beteiligt sind, dadurch, dass weitere Auftrittsmöglichkeiten in diesen beiden Ländern finanziell unterstützt werden,
- **Würdigung beispielhafter Projekte**  
z. B. durch  
die Vorbereitungen zur Auslobung eines „Kölner Kunstpreis für Kulturdialog“ für herausragende interkulturelle Kunstprojekte,

- **Kooperationen und Förderung von Spielstätten**

z. B. durch

1. die Ergänzung der Programmreihe „Jüdische Impressionen“ (Musik/Theater/Lesungen) durch ein Theatergastspiel aus dem europäischen Ausland und Ausweitung auf zusätzliche Spielorte,
2. eine Kooperation zwischen der freien interkulturellen Szene und dem Wallraf-Richartz-Museum, in der 2009 thematisiert wird, dass Köln schon in der Vergangenheit für Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt offen war. 2008 entstehen Vorbereitungskosten.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**